



WERBAS//KSR

Betriebsmittelprüfung & Objektinventarisierung

Dieses Whitepaper beleuchtet:

- ✓ Was in der Praxis als Betriebsmittel in Kfz- und Nfz-Werkstätten gilt
- ✓ Warum Prüftermine und Abfahrtskontrollen rechtlich wie wirtschaftlich unverzichtbar sind
- ✓ Wie WERBAS//KSR NET als integrierte Lösung hilft, Inventarisierung, Prüftermine und Abfahrtskontrollen zentral, transparent und ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu steuern

SO EINFACH MACHEN SIE IHRE BETRIEBSMITTEL-
PRÜFUNG MIT DEN VORHANDENEN TOOLS IN NET

WERBAS // KSR
A GENII COMPANY



1. NUTZEN FÜR IHRE WERKSTATT

Die effiziente Verwaltung und regelmäßige Prüfung von Betriebsmitteln stellt für Kfz- und Nfz-Werkstätten eine komplexe, aber unverzichtbare Aufgabe dar. Hebebühnen, Gruben, Rolltore, Kompressoren, Diagnosegeräte oder Reifenmaschinen sind das Rückgrat des Werkstattbetriebs – fallen sie aus oder sind nicht geprüft, steht schnell die ganze Werkstatt still.

Gesetzliche Vorgaben, insbesondere die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und die DGUV-Vorschriften, fordern eine lückenlose Dokumentation und die Einhaltung strenger Prüffristen. Gleichzeitig müssen Flottenkunden, Speditionen und Betreiber von Aufliegern und Trailern zusätzliche Pflichten erfüllen – etwa die regelmäßige Abfahrtskontrolle im Nutzfahrzeugbereich.

Traditionelle Methoden, die auf Zettelwirtschaft, Excel-Listen und Insellösungen basieren, führen zu Compliance-Risiken, ineffizienten Prozessen und unnötigen Ausfallzeiten.

2. DIE UNSICHTBARE PFLICHT IM WERKSTATTALTAG

In der Werkstatt dreht sich vermeintlich alles um das Fahrzeug: Reparatur, Wartung, Diagnose, HU/AU, Service und Flottenbetreuung. Im Hintergrund laufen jedoch zwei weitere „Fahrzeuge“, die leicht übersehen werden:

1. Die eigenen Betriebsmittel der Werkstatt.
2. Die betrieblichen Pflichten rund um Sicherheit, Prüffristen und Abfahrtskontrollen – insbesondere im NFZ- und Trailer-Bereich.

Diese Betriebsmittel – von der Hebebühne über das Rolltor bis hin zum Diagnose- und Prüfgerät – sind die Grundlage für Sicherheit, Qualität und Effizienz im Tagesgeschäft.

Was sind Betriebsmittel?

Betriebsmittel sind Arbeitsmittel, die wiederholt oder über längere Zeit zur Leistungserstellung eingesetzt werden und meist zum Anlagevermögen des Unternehmens gehören. In Kfz- und Nfz-Werkstätten zählen dazu unter anderem:

- Hebetchnik: Hebebühnen, Achsfreiheber, Rangierwagenheber, Gruben.
- Gebäude- und Sicherheitstechnik: Rolltore, Hallentore, Leitern, Tritte, Regale, Feuerlöscher.
- Geräte und Maschinen: Kompressoren, Schweißgeräte, Klimatechnikservicegeräte, Reifenmontier- und Wuchtmaschinen, Bremsprüfstände.
- Prüf- und Messtechnik: Diagnosegeräte, Prüfstände, Messmittel, Abgasmessgeräte, Kalibriertechnik.
- IT- und Digitaltechnik: PCs, Tester, Tablets, Werkstatt-Scanner.

Für Werkstatteleitung und Meister bedeutet das:

Sie verantworten nicht nur die Verkehrssicherheit und Qualität an Kundenfahrzeugen, sondern auch die Sicherheit und Einsatzbereitschaft der eigenen Infrastruktur.



Die zentrale Frage lautet daher:

Wie stellen Sie sicher, dass Betriebsmittel, Prüftermine und (im NFZ-Bereich) Abfahrtskontrollen zuverlässig organisiert sind – ohne dass die Verwaltung dieser Pflichten die eigentliche Werkstattarbeit blockiert?

3. DIE RECHTLICHE HERAUSFORDERUNG: **WARUM PRÜFEN PFLICHT IST**

Die regelmäßige Prüfung von Arbeitsmitteln ist keine freiwillige Maßnahme, sondern eine gesetzlich verankerte Pflicht, die primär dem Schutz der Mitarbeitenden dient.

3.1 DIE GRUNDLAGEN: **BetrSichV UND DGUV**

Die rechtliche Basis bildet die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV). Sie verpflichtet den Arbeitgeber, Art, Umfang und Fristen für die Prüfung von Arbeitsmitteln auf Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung festzulegen.

Konkretisiert werden diese Anforderungen durch die Vorschriften und Regeln der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), deren Einhaltung für alle Unternehmen in Deutschland verpflichtend ist. Die Prüfungen werden im allgemeinen Sprachgebrauch oft als UVV-Prüfungen (Unfallverhütungsvorschriften) bezeichnet.

3.2. SPEZIFISCHE PRÜFFRISTEN **FÜR WERKSTATTAUSTRÜSTUNG**

Die Prüffristen variieren je nach Art des Betriebsmittels und den damit verbundenen Risiken. Ein typischer Ausschnitt:

Betriebsmittel	Gesetzliche Grundlage	Prüffrist (Regelfall)	Prüfende Person
Hebebühnen	DGUV Regel 100-500, DGUV Grundsatz 308-002	Jährlich (sowie vor erster Inbetriebnahme)	Zur Prüfung befähigte Person
Rolltore / Tore	ASR A1.7 (Technische Regeln für Arbeitsstätten)	Jährlich (Funktionsprüfung)	Zur Prüfung befähigte Person
Elektrische Betriebsmittel	DGUV Vorschrift 3 (V3)	Ortsveränderlich: 6 Monate bis 2 Jahre; Ortsfest: 1 bis 4 Jahre	Elektrofachkraft oder befähigte Person
Leitern und Tritte	DGUV Information 208- 016	Wiederkehrend (i.d.R. jährlich)	Zur Prüfung befähigte Person
Feuerlöscher	ASR A2.2 (Technische Regeln für Arbeitsstätten)	Alle 2 Jahre	Sachkundiger

Für den Werkstattalltag heißt das: Prüfungen müssen geplant, terminiert, dokumentiert und gegenüber Dritten nachweisbar sein.



3.3 DIE RISIKEN DER NICHEINHALTUNG

Die Vernachlässigung der Prüfpflichten hat weitreichende Konsequenzen, die weit über ein Bußgeld hinausgehen:

- **Gefahr für Mitarbeitende:** Ungewartete Geräte (z. B. eine defekte Hebebühne oder ein verschlissenes Rolltor) stellen ein direktes Sicherheitsrisiko dar.
- **Verlust des Versicherungsschutzes:** Im Schadensfall kann die Berufsgenossenschaft oder die Versicherung Leistungen kürzen oder verweigern, wenn keine lückenlose Dokumentation der Prüfungen vorliegt.
- **Ausfallzeiten in der Werkstatt:** Ungeplante Defekte aufgrund mangelnder Wartung führen zu teuren Ausfallzeiten – vom stillgelegten Bremsenprüfstand bis hin zur blockierten Halle wegen eines defekten Tores.
- **Stilllegung bei Kontrollen:** Bei Prüfungen durch BG, Gewerbeaufsicht oder Hersteller-Audits (z. B. im Markenbetrieb) können ungeprüfte oder nicht dokumentierte Betriebsmittel sofort stillgelegt werden.

Kurz: Geprüfte Betriebsmittel schützen Menschen, Material – und Ihr Unternehmen.

4. DIE SCHWACHSTELLEN TRADITIONELLER VERWALTUNG

Viele Werkstätten kennen die gesetzlichen Anforderungen – scheitern aber im Alltag an der praktischen Organisation:

- Zettelwirtschaft und Excel-Listen: Prüfprotokolle, Lieferscheine, Rechnungen und Wartungsnachweise liegen in Aktenordnern oder verstreut in Netzlaufwerken. Niemand hat die vollständige, aktuelle Übersicht.
- Insellösungen: Inventarisierung und Prüftermine werden in separaten Tools oder Excel-Tabellen geführt, während Werkstattaufträge und Kundenprozesse in der Hauptsoftware liegen. Das führt zu Doppeleingaben und erhöht die Fehleranfälligkeit.
- Mangelnde Transparenz über Standorte und Bereiche: In Betrieben mit mehreren Hallen oder Filialen (z. B. getrennte Kfz- und Nfz-Standorte, Trailer-Kompetenzzentrum, Zentrale/Filiale) fehlt der Gesamtüberblick:
 - Welche Bühne ist wo im Einsatz?
 - Welche Prüftermine stehen pro Standort an?
 - Welche Geräte sind aktuell gesperrt oder in Reparatur?

Die Folge: hoher Such- und Verwaltungsaufwand, Stress vor Audits – und die ständige Gefahr, dass kritische Prüftermine „durchrutschen“.





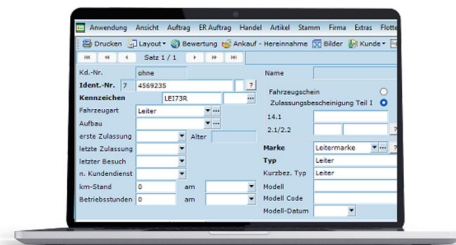
5. DIE LÖSUNG: OBJEKTINVENTARISIERUNG UND PRÜFUNG MIT WERBAS//KSR NET

WERBAS//KSR NET bietet eine praxisnahe Antwort auf die Herausforderungen der Betriebsmittelverwaltung: Die Inventarisierung und Objektprüfung wird direkt in die bestehende Werkstattsoftware integriert.

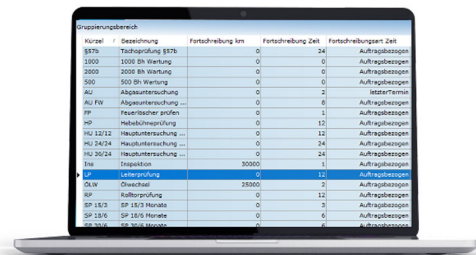
Statt ein zusätzliches Tool einzuführen, nutzen Werkstätten die vertraute Oberfläche von WERBAS//KSR NET, um ihre Prüfpflichten zu organisieren. Betriebsmittel werden wie Fahrzeuge als eigene Objekte mit zugehörigen Terminen geführt – in einem System, das den Mitarbeitenden bereits vertraut ist.

So prüfen Sie in NET alles, was Ihre Werkstatt bewegt:

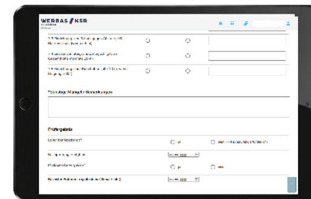
1. Betriebsmittel als „Fahrzeug“ anlegen und einen zugehörigen Fahrzeugtyp anlegen.



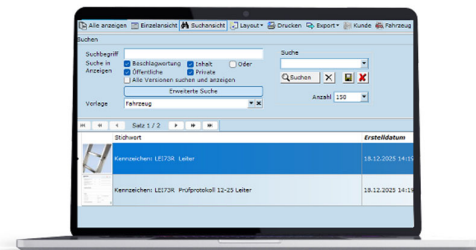
2. Prüftermin bei „Fahrzeugtermin“ für das Betriebsmittel anlegen.



3. Auftrag anlegen für den Termin und bei WERBAS//KSR NET blue mit unseren individuell anpassbaren Prüflisten durchführen.



4. Alle zugehörigen Bilder und Dokumente im Archiv des Betriebsmittels speichern und den Termin für den nächsten Prüfintervall fortführen.





5.1. ERGÄNZUNG FÜR DEN NFZ-BEREICH: DIGITALE ABFAHRTSKONTROLLE FÜR LKW UND TRAILER

Im Nfz- und Trailer-Umfeld kommt eine weitere Pflicht hinzu: die regelmäßige Abfahrtskontrolle. Gerade bei Flottenkunden, Speditionen und Logistikern erwarten Auftraggeber zunehmend, dass diese Kontrollen dokumentiert und nachvollziehbar sind.

Ziele der Abfahrtskontrolle:

- Sicherstellung der Verkehrssicherheit von Zugmaschine und Trailer vor Fahrtantritt
- Frühzeitiges Erkennen von Mängeln (z. B. Beleuchtung, Bremsanlage, Bereifung, Aufbau, Ladungssicherung)
- Vermeidung von Pannen, Ausfällen und Bußgeldern unterwegs
- Dokumentationsicherheit im Schadens- oder Kontrollfall (Polizei, BAG, Versicherung)

WERBAS//KSR NET als Plattform für die Abfahrtskontrolle

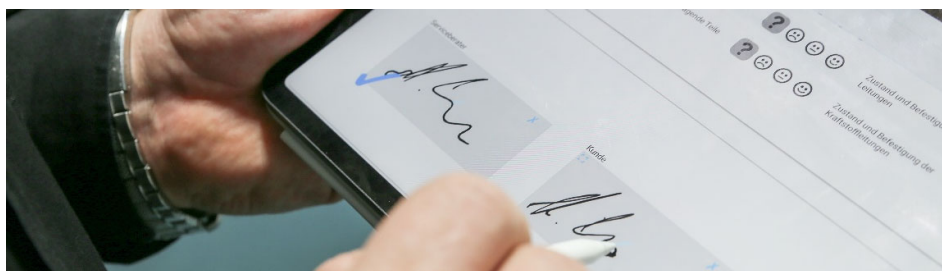
WERBAS//KSR NET kann nicht nur stationäre Betriebsmittel, sondern auch Fahrzeuge, Trailer und Auflieger als Objekte abbilden – mit zugehörigen Terminen und Checklisten. Damit lassen sich Abfahrtskontrollen direkt in den bestehenden Datenbestand integrieren:

- **Fahrzeug- und Trailer-Stammdaten:** Jeder Lkw, Anhänger und Auflieger wird im System eindeutig erfasst.
- **Checklisten für Abfahrtskontrollen:** Individuelle oder standardisierte Prüfpunkte (z. B. Licht, Reifen, Bremsanlage, Luftleitungen, Unterlegkeile, Ladungssicherung, Aufbau/Türen, Kennzeichen, Warnausrüstung) können je Fahrzeugart hinterlegt werden.
- **Digitale Erfassung:** Die Kontrolle kann per Tablet oder PC dokumentiert werden – inklusive Fotos bei Mängeln.
- **Verknüpfung mit Werkstattprozessen:** Festgestellte Mängel lassen sich direkt in Werkstattaufträge oder interne Reparaturaufträge überführen. Die Werkstatt sieht, welche Fahrzeuge oder Trailer mit sicherheitsrelevanten Defekten unterwegs sind oder nicht ausrücken dürfen.

Damit wird die Abfahrtskontrolle aus der „Papierwelt“ in einen strukturierten, revisionsicheren digitalen Prozess überführt – vollständig integriert in die vorhandene Werkstatt- und Flottenumgebung.

Mobile Arbeit mit WERBAS//KSR NET blue

Die Checklisten sind mit WERBAS.blue direkt am Fahrzeug möglich.





6. IHR MEHRWERT: SICHERHEIT, EFFIZIENZ UND COMPLIANCE

Die Entscheidung für die integrierte Lösung von WERBAS//KSR NET transformiert die lästige Pflicht der Inventarisierung und Prüfung in einen transparenten und effizienten Prozess – sowohl für klassische Werkstattausrüstung als auch für NFZ, Trailer und Abfahrtskontrollen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Compliance-Sicherheit:
 - Sie sind jederzeit auskunftsfähig gegenüber BG, Versicherungen, Behörden und Herstellern.
 - Die lückenlose Dokumentation von Betriebsmittelprüfungen und Abfahrtskontrollen schützt Ihr Unternehmen im Schadensfall.
- Maximale Effizienz im Werkstattalltag:
 - Kein zusätzliches Tool, keine Doppeleingaben – alles läuft in WERBAS//KSR NET.
 - Weniger Suchaufwand, weniger Papier – mehr Zeit für die eigentliche Arbeit an Fahrzeugen und Anlagen.
- Erhöhte Betriebssicherheit und Verfügbarkeit:
 - Durch die zuverlässige Einhaltung der Prüffristen sinkt das Risiko von Ausfällen und ungeplanten Reparaturen.
 - Abfahrtskontrollen erhöhen die Verfügbarkeit der Flotte und reduzieren Pannen und Standzeiten unterwegs.
- Transparenz über alle Standorte und Bereiche:
 - Ideal für Betriebe mit mehreren Filialen oder gemischten Kfz-/Nfz-Werkstätten: einheitliche Inventarisierung in einem System.
 - Von der kleinen Pkw-Werkstatt bis zum Nutzfahrzeugzentrum mit Trailer-Service – alle sehen denselben, aktuellen Status.

WERBAS//KSR NET macht aus einer gesetzlichen Notwendigkeit einen integrierten, praxisnahen Prozess, der Menschen, Material – und Ihr Unternehmen – schützt.

7. STARTEN SIE JETZT MIT NET

Möchten Sie Ihre Betriebsmittelverwaltung, Prüftermine und Abfahrtskontrollen professionalisieren – ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand und ohne weitere Insellösungen?

Erfahren Sie, wie Sie die Inventarisierungsfunktion und die Prüf- und Kontrollprozesse in WERBAS//KSR NET sofort nutzen können, um Ihre Werkstatt sicherer und effizienter zu machen.

Nächste Schritte:

- Vereinbaren Sie eine unverbindliche Live-Demo.
- Lassen Sie gemeinsam mit unseren Experten Ihre aktuelle Situation analysieren.
- Starten Sie mit einer klar strukturierten, digitalen Inventarisierung – von der Bühne bis zum Trailer.

DEUTSCHLAND

Werbass KSR GmbH
Max-Eyth-Straße 42
71088 Holzgerlingen | DE
+49 7031 2117-222

Standort Neu-Ulm
Adenauerstraße 13/1
89233 Neu-Ulm | DE
+49 731 205 55-0

ÖSTERREICH

RB-Power GmbH
+43 1 8907 400 i
nfo@werkstatt-software.at
werkstatt-software.at

SCHWEIZ

Ovescom AG
+41 71 511 48 20
info@ovescom.com
ovescom.com

